

Rutschsicherheit bei Holzterrassen

Immer häufiger werden in Ausschreibungen R-Werte, das heisst Richtwerte für den Grad der Rutschhemmung, vorgeschrieben. Damit will der Architekt eine Eigenschaftszusage für eine bestimmte Rutschhemmung haben. (R9 – R13)

Der Werkstoff Holz kann jedoch nicht in eine Rutschfestigkeitsklasse eingeteilt werden. Das Rutschverhalten hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab:

- **Witterung (nass-trocken)**
- **Bewuchs der Oberfläche (Biofilm, Algen, Pilze, etc.)**
- **Abnutzung der Oberfläche**
- **Ablagerung auf der Oberfläche (Schmutz, Laub, Schnee)**
- **etc.**

Allgemein kann über das Rutschverhalten von Terrassenbelägen aus Holz folgendes ausgesagt werden:

- Im Nasszustand hat das Holz um einen ca. 35% niedrigeren Gleitreibungskoeffizienten als im trockenen Zustand und ist daher rutschiger.
- Glatte Oberflächen haben im Vergleich zu geriffelten Oberflächen einen höheren Gleitreibungskoeffizienten und sind somit weniger rutschig.
- Zwischen den einzelnen Holzarten gibt es kaum Unterschiede hinsichtlich des Rutschverhaltens. WPC-Beläge sind tendenziell rutschiger als Holzbeläge.
- Das Reinigen mit Wasser und Bürste entfernt das Gleitmittel (Schmutz, Laub, Sand, etc.) und wird daher empfohlen.

(Quelle Holzforschung Austria)

Die Gebr. Eisenring AG bietet für ihre Kunden folgende Möglichkeiten zur Verbesserung des Rutschverhaltens an:

Oberflächenbearbeitung

Terrassenprofile geriffelt

Diese Bearbeitung ist vor allem bei Produkten aus dem Baumarkt weit verbreitet. Holzfehler, Risse etc. können durch dieses Verfahren vertuscht werden. Einen Nutzen kann nur bei frisch verbauten Belägen festgestellt werden. Da sich vermehrt Schmutz in den Rillen festsetzen kann und sich die Reinigung aufwändiger gestaltet rät die Gebr. Eisenring AG von dieser Ausführung ab.

Terrassenprofile gewölbt

Bei bombierten Profilen trocknet der Boden schneller ab und der Schmutz sammelt sich weniger auf der Oberfläche.

Terrassenprofil strukturfein

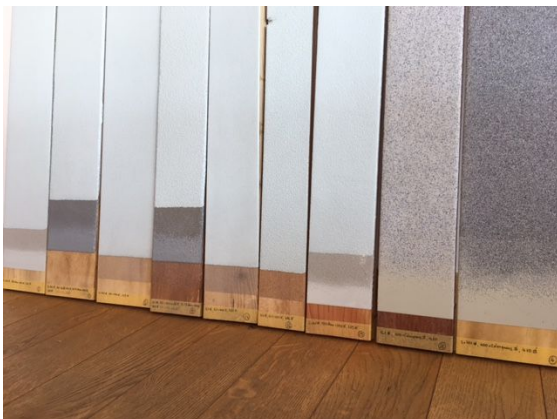
Oberflächenbehandlung

Auf dem Markt sind verschiedene Produkte, die eine erhöhte Rutschfestigkeit versprechen. Die Dauerhaftigkeit solcher Anstriche ist jedoch beschränkt und muss je nach Beanspruchung regelmässig aufgefrischt werden.



Lächenboden mit einem Anstrich PROFF WOODCARE ANTI SLIP Aussenholzöl

Die Gebr. Eisenring AG hat zusammen mit der Firma SIKA AG eine Versuchsreihe mit diversen Produkten auf verschiedene Holzarten gestartet. Die verschiedenen Aufbauten werden der Witterung und mechanischen Beanspruchung ausgesetzt und deren Verhalten wird periodisch protokolliert



Musterbohlen aus der Versuchsreihe mit SIKA

Mechanische Rutsicherungen

Eine weitere Variante ist der Einbau von Gummiprofilen. Wir empfehlen für diese Ausführung auf Grund des sehr geringen Schwind- und Quellverhaltens ausschliesslich Accoya zu verwenden. Auch die schlecht abtrocknende Feuchtigkeit im Bereich der Gummieinlagen kann dieser Holzart am wenigsten anhaben.



Die Bohlen können sichtbar geschraubt oder mit den passenden Befestigungsmittel unsichtbar befestigt werden.

Durch die Wahl von schmalere Brettbreiten kann die Anzahl der Rutsicherungen zusätzlich erhöht werden. Der Belag muss zwingend mit einem Längsgefälle von min. 1.5% eingebaut werden. Es besteht jedoch die Gefahr, dass die Profile beim Schneeschaufeln oder sonstigen starken mechanischen Beanspruchungen aus den Fugen rutschen.

Für Beratungen im Bereich Rutsicherheit stehen wir ihnen in unserer Ausstellung in Gossau oder unter der Tel. Nr. 071 388 19 00 gerne zur Verfügung.